

## Schriftstellerische Klasse in diesem Jahr im Großraum Butzbach beheimatet

Ovag-Jugend-Literaturpreis geht nach Weipertfelden/Literaturwissenschaftler voll des Lobes



FRIEDBERG. „Familienfoto“ des diesjährigen Jugend-Literaturpreises der Ovag mit den Verfassern der besten Texte.

Fotos: dō

FRIEDBERG (dō). Großes Familienfotografen bei der Ovag in der Friedberger Hauptverwaltung. Dort fand am Mittwochabend bei großem Andrang von Schülern, Lehrern, Eltern und auch der lokalen Politik aus dem Weitrau- und dem Vogelsbergkreis die Preisverleihung des Jugend-Literaturpreises statt. Am mittlerweile achten Wettbewerb hatten sich rund 300 junge Leute mit einem dominierenden weiblichen Anteil beteiligt.

Die Bestplatzierten trafen sich in Friedberg. Recht erfolgreich schnitt der Bereich Butzbach/Münzenberg/Waldsolms/Ober-

winnerin des Ersten Platzes in den Jahren 2008 und 2010, sowie zweite Platzistin. Von ihrem Text „Lieber Emil...“ war Juror Professor Boehncke so angehan, dass er ihr bescheinigte, sie habe einen der schönsten Geschichtsschlüsse verfasst. Demnächst, das neue Mitglied einer Wohngemeinschaft, habe am Ende, als er sich auf und davon gemacht habe, der Erzählerin einen Brief ohne Absender ins postalische Nirwana geschickt.

Und so waren die mitgereisten Vertreter von Schulen und Kommunen sicherlich davon angehan, dass es die heimischen Vertreterinnen unter die Gewinner geschafft hatten. Stadtratsordner Klaus Hübner (Butzbach), die drei Bürgermeister Hans Jürgen Zeiß (Münzenberg), Sigbert Steffens (Ober-Mörlen) und Bernd Heine (Waldsolms) sowie Schulleiter Andreas Schönemund (Weidigschule), strahlten mit den Preisträgerinnen und den Juroren um die Wette.

Die Ovag betreibe ihren Wettbewerb der gelungenen Sätze und originellen Formulierungen seit nunmehr acht Jahren mit Vehemenz, sagte Schwarz. Man wolle junge Talente entdecken und fördern, junge Menschen überhaupt zum Schreiben und Lesen motivieren. Es gehe darum, ihnen womöglich eine neue Welt zu eröffnen und neue Formen des Ausdrucks zu finden, zu kommunizieren. Dies sei wichtig für das spätere Leben.

Dass der Wettbewerb mittlerweile derart erfolgreich sei, liege nicht nur daran, dass er der einzige seiner Art weit und breit sei. Auf die Preisverleihung folge im November ein vierzügiger Workshop, „ein Erlebnis der besonderen Art“. Danach gebe es die feierliche Buchpräsentation im Januar und schließlich rund 35 Lesungen in Schulen und bei diversen Abendveranstaltungen vor erwachsenem Publikum. Bis in den Sommer 2012 hinein werde sich alles hinziehen. Schwarz: „Das verstehen wir unter Nachhaltigkeit.“

Schwarz danke den Lehrern der Schulen, die seit vielen Jahren den Wert dieses Wettbewerbs erkannt hätten und ihn kräftig unterstützen. Ein weiterer Dank ging an die Jury, die viele Stunden damit verbracht habe, annähernd 300 Einsendungen zu lesen. Schwarz nannte Martina Walenta, Leiterin der Lokalkredaktion des Kreis-Anzeigers, die Schriftstellerin Uschi Flaake, sie werden den Workshop in Bad Kissingen leiten, Claudia Kempf, die Leiterin des Lauterbacher Anzeigers, die Buchhändlerin Josepha Schnorr aus Bad Nauheim, Marina Schwabe, Redakteurin der Frankfurter Rundschau, Tania Allen-Becker von der Ovag und Kreispresssprecher Michael Eisß. Einen Dank gab es auch für Mari und Sias Neuhof, die mehrfachen Preisträger im Wettbewerb „Jugend musiziert“ aus Schlitz, die den Abend musikalisch umrahmten.

Der in Lißberg wohnende Literaturwissenschaftler und Schriftsteller Professor Heiner Boehncke, ehemaliger Leiter der Öffentlichkeitsarbeit beim Hessischen Rundfunk, seit 2004 künstlerischer Leiter des Rheingau-Literaturfestivals und Experte in Sachen Buchner, Grimmehausen, Störtebeker und Hermann Hesse, hielt die Laudatio. Er hatte Lob für die 22 Preisträger zwischen 14 und 23 Jahren mitgebracht: „Mit den großen Themen Liebe, Tod und Nicht-mehr-weiter-wissen haben sich die Schreiber des Wettbewerbs mit couragierter Zielstreifigkeit in die Weltgeschichte der Literatur geschrieben.“ Da waren die 220 Besucher der Veranstaltung begeistert. „Dass Sie Ihre Texte mit den großen Themen der Weltliteratur geschrieben haben, ist mutig, gewagt, ja verwegen. Es belegt, dass Sie es ernst meinen mit dem Schreiben, und ich kann kaum sagen, wie sehr dieser Ernst mich freut und berührt.“

**BLUT  
IST  
LEBEN...**

**SPENDE BLUT  
RETTE LEBEN**

Heute 17-21 Uhr  
Ober-Mörlen, Wintersteinschule

Mörlen ab er stelle mit der Weidigschülerin Julie Sophia Schöttner (Weipertfelden, „Faustkampf“) eine der drei Einzelsiegerinnen und weitere vier Teilnehmerinnen, die es unter die Besten geschafft hatten. Dies waren: Julia Krapitz (Ober-Mörlen) von der Ernst-Ludwig-Schule Bad Nauheim (Text: „Verahre nicht!“), Lea Köster (Butzbach-Münster) von der Weidigschule (Text: „Sommerregen“) und die siebengewohnte Elisa Wächtershäuser aus Butzbach-Ebersgöns.

Mittlerweile studiert die junge Frau Ge-



FRIEDBERG. Auch von der Butzbacher Weidigschule stammen die Preisträger des Literatur-Wettbewerbs. Die Jury-Mitglieder und die Bürgermeister aus der Region gratulierten herzlich.



FRIEDBERG. Julie Sophia Schöttner aus Weipertfelden wurde mit ihrem Werk „Faustkampf“ eine der drei Einzelsiegerinnen. Ovag-Vorstand Rainer Schwarz überreicht die Urkunde.